



Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/HA/05/2021) vom 26.10.2021

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Mainz

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Herr Felix Franke

Frau Kathrin Heintz

Herr Christian Lünen

Vertretung für Herrn Sven-Eric Asbahr

Frau Christine Nebendahl

Frau Kerstin Thomsen

Sachkundige/r

Herr Stefan Reißig

Klimaschutzmanager Kreis Plön

Gäste

Herr Bernd Carstensen

Vorsitzender Seniorenbeirat

Herr Hans-Jürgen Ehmke

Seniorenbeirat

Frau Gisela Henning

Vorsitzende Umweltbeirat

Herr Stefan Hirt

Gemeindevertretung

Herr Andreas Lohmar

Umweltbeirat

Herr Dieter Schimmer

Gemeindevertretung

Herr Harald Tibus

Seniorenbeirat

Frau Siegrid Tibus

Seniorenbeirat

Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten

Protokollführer/in

Herr Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

Abwesend:

Mitglieder

Herr Sven-Eric Asbahr

Herr Klaus Stelck

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:43 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Osterwisch 2, "Ferienpark Holm,
Veranstaltungsraum"

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Einrichtung einer Stelle für das gemeindliche Klimaschutzmanagement SCHÖN/BV/712/2021
7. Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung (Leerstandsmanagement + Veranstaltungen) SCHÖN/BV/711/2021
8. Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung für die Förderkooperation Kiel und Umland SCHÖN/BV/702/2021
9. Sachstand zur Schwimmhallenversorgung in der Region der Ämter Probstei und Schrevenborn SCHÖN/IV/713/2021
10. Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Kunstrasenplatz
11. Aufhebung des Beschlusses zur Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Schönberg sowie Beschluss über die geänderte Fassung SCHÖN/BV/705/2021
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Mainz teilt mit, dass ein Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Grundstücksangelegenheiten nicht in das Gremieninfoportal eingestellt wurde. Da sich der Tagesordnungspunkt

aber ohnehin auf der Tagesordnung befindet, könne der Antrag dennoch als Tischvorlage verteilt und behandelt werden.

Die Mitglieder stimmen zu.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird als Unterpunkt 14.1 zu „TOP 14 Grundstücksangelegenheiten“ behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen aus der Einwohnerschaft vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Mainz merkt an, dass die letzte Sitzung des HFA entgegen der Bezeichnung des Tagesordnungspunktes in der Einladung am 24.08.2021 stattfand. Ansonsten erheben sich keine Einwände gegen die Niederschrift.

Zudem gibt Herr Mainz bekannt, dass in dieser Sitzung keine Beschlüsse in nicht-öffentlicher Sitzung gefasst wurden.

**TO-Punkt 6: Einrichtung einer Stelle für das gemeindliche Klimaschutzmanagement
Vorlage: SCHÖN/BV/712/2021**

Der Bürgermeister führt in das Thema ein und fasst die wichtigsten Inhalte aus der Vorlage zusammen.

Sodann übergibt der Vorsitzende das Wort an den heute anwesenden Klimaschutzmanager des Kreises Plön, Herrn Stefan Reißig.

Herr Reißig gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über die Auswirkungen des Klimawandels und die sich daraus ergebenden Aufgaben eines Klimaschutzmanagers. Um die verschiedenen Aspekte des Klimaschutzes zu verdeutlichen, bezieht er sich beispielhaft auf die energetischen Einsparpotentiale bei der Modernisierung und Bewirtschaftung eines Rathausgebäudes. Er geht auf die geplante Gründung der Klimaschutzagentur über den Kreis Plön ein, mit der jedoch nicht vor 2023 gerechnet werden kann. Zudem beschreibt Herr Reißig die Möglichkeiten der Finanzierung der Personalkosten eines Klimaschutzmanagers über die Inanspruchnahme der vielen Förderprogramme, die aktuell ausgeschrieben sind. Seiner Meinung nach empfiehlt sich die Einrichtung als Stabsstelle, die direkt dem Bürgermeister untergeordnet werden sollte.

Herr Franke und Frau Nebendahl hinterfragen, warum es bei Thema Klimamanagement möglich sei, eine Stabsstelle einzurichten. Bei der seiner Zeit geplanten Installation einer Werkleitung wurde das gleiche Vorhaben als rechtlich bedenklich eingestuft.

Der Bürgermeister entgegnet, dass es sich bei dem Klimaschutzmanager um eine projektorientierte Stelle handelt, welche der Verwaltung lediglich auf konzeptioneller Ebene zuarbeitet, jedoch keine hoheitlichen Verwaltungstätigkeiten wahrnimmt. Zudem weist er auf die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der Stelle hin, welche in der Vorlage als Beschlussalternativen beschrieben sind.

Es schließt sich eine hitzige Diskussion an, welche der Vorsitzende nach einiger Zeit beendet.

Umweltbeiratsvorsitzende Frau Henning konstatiert, dass sich der Umweltbeirat sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt habe und Einigkeit darüber besteht, dass ein Umdenken in der Bevölkerung, aber auch in der Kommunalpolitik stattfinden muss. Es ginge ihrer Meinung nach nicht mehr um die Frage, ob ein Klimaschutzmanagement eingeführt werden muss, sondern auf welcher Ebene, also bei der Gemeinde, dem Amt oder beim Kreis anzusiedeln ist. Sie spricht sich ausdrücklich für die Schaffung einer Stelle auf Gemeindeebene aus, da sich die zeitlichen Ressourcen eines Klimaschutzmanagers auf den höheren Ebenen auf immer mehr Gemeinden verteilen müssen. Noch nie sei ein umfangreicher und auf die Bedürfnisse der Gemeinde Schönberg zugeschnittener Klimaschutz so günstig zu haben wie heute, beendet Frau Henning ihre Ausführungen.

Herr Lüken bezweifelt generell das Erfordernis, eine hochbezahlte Stelle vorzuhalten, um Tipps zum Energiesparen zu erhalten. Das Umsetzen solcher Maßnahmen sollte seitens der Gemeinde und der Amtsverwaltung schon aus wirtschaftlichem Eigeninteresse im Rahmen der Gebäudeunterhaltung erfolgen.

Herr Reißig möchte klarstellen, dass die zuvor genannten Maßnahmen an einem Rathaus lediglich beispielhaft aufzeigen sollte, in wie viele Bereiche sich der Klimaschutz erstreckt. Dies lässt sich aus Sichtweise einer Gemeinde wie Schönberg auf den Tourismus, ÖPNV (E-Mobilität), etc. erweitern. Dafür ist eine umfangreiche Fachexpertise erforderlich. Zudem besteht eine Hauptaufgabe des Klimaschutzmanagers darin, die laufenden Förderprogramme ständig im Blick zu behalten um entsprechende Investitionen zu realisieren. Gerade in der heutigen Zeit hat insbesondere der Gesetzgeber die Wichtigkeit des Klimaschutzes erkannt und unzählige Förderprogramme ins Leben gerufen, so dass der Klimaschutz bei einer vollständigen Ausschöpfung der Fördermaßnahmen für die Gemeinde nicht teuer sein muss.

Gemeindevertreter Herr Hirt resümiert über die anhaltenden Problemstellungen, mit der sich die Gemeinde derzeit und langfristig konfrontiert sieht. Er ist der Auffassung, dass man vor

der Einstellung eines hauptamtlichen Klimaschutzmanagers konkrete Konzepte zur Bewältigung dieser Großprojekte erarbeiten sollte, in dessen Rahmen dann ein zukünftiger Klimaschutzmanager mit klaren Zielvorgaben mitwirken könne. Ein heutiger Beschluss wäre verfrüht, zumal dieses Thema erst seit einer Woche zur Diskussion steht.

Herr Franke stimmt seinem Vorredner zu und vertritt ebenfalls die Meinung, dass man nicht den 2. Schritt vor dem ersten machen sollte.

Frau Henning wirft ein, dass die von Herrn Reißig zur Verfügung gestellten Unterlagen bereits vor zwei Monaten an alle Mitglieder versendet worden wären und unterstreicht nochmals die Unverzichtbarkeit des Klimaschutzmanagements.

Herr Cordts kann sich die Einrichtung eines gemeindlichen Klimamanagements insbesondere aufgrund der geringen Kosten durchaus vorstellen. Zur Beantwortung der Kernfragen dahingehend, was will die Gemeinde und wie schnell soll es umgesetzt werden, bedürfe es jedoch noch weiterer Beratungen. Die EIS-Fraktion hat deshalb einen Beschlussvorschlag entworfen, den er sogleich verliest.

Der Bürgermeister verweist auf die Vorlage und macht nochmals deutlich, dass heute keine abschließende Entscheidung erforderlich sei.

Frau Thomsen sieht in dem Förderprogramm zur Gründung eines Klimaschutzmanagements eine große Chance für die Gemeinde und appelliert an alle Mitglieder, sich bei diesem Thema nicht in Kleinteiligkeit zu verlieren.

Herr Mainz befürwortet im Namen seiner SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag der EIS und stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Entscheidung über die Einstellung eines „Klimaschutzmanagers“ für die Gemeinde Schönberg wird auf die Sitzung der Gemeindevertretung am 25.11.2021 vertagt.
2. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus jeweils 2 Mitgliedern des UWB, der CDU-, SPD- und EIS-Fraktion - unter Einbeziehung des Kreis-Klimamanagers -, berät unter Vorsitz des Bürgermeisters den „Vorschlag zum weiteren Vorgehen“ im Sinne der Verwaltungsvorlage, Seite 4.
3. Gleichzeitig wird der Bürgermeister gebeten, die Chance auf Einrichtung einer derartigen Stelle auf Amtsebene bis zur o. g. Sitzung der Gemeindevertretung zu eruieren.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Reißig verabschiedet sich um 19:54 Uhr von den Anwesenden.

TO-Punkt 7: Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung (Leerstandsmanagement + Veranstaltungen) Vorlage: SCHÖN/BV/711/2021

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Verwaltungsvorlage und berichtet über den aktuellen Sachstand. Er betont, dass hier Dringlichkeit gegeben ist, da die Vergabe der Fördermittel in Reihenfolge des Beantragungszeitpunktes erfolgt. Um in den Genuss einer Förderung zu kommen, muss die antragstellende Gemeinde einen entsprechenden Etat für das Leer-

standmanagement in den Haushalt stellen. Herr Kokocinski schlägt hierfür jeweils 100.000,-- € für die kommenden beiden Jahre vor, wobei jeweils 75 % bezuschusst werden. Der Kostenanteil für die Gemeinde beläuft sich somit auf nur 25.000,-- € pro Jahr.

Herr Lüken erinnert an das vor einigen Jahren mit hohem finanziellen Aufwand von der CIMA erstellte Gutachten, welches das gleiche Ziel verfolgte – der Erfolg blieb bekanntlich aus.

Herr Cordts schließt sich der Meinung an und gibt die örtlichen Veränderungen zu bedenken, die sich in den nächsten Jahren im Rahmen der Umsetzung der Ortsentwicklungsplanung ergeben werden. Die Verschiebung des Ortskerns in Richtung Bahnhofstraße / REWE-Zentrum sei hier nur beispielhaft genannt. Er tue sich deshalb schwer damit, heute diesem Vorhaben zuzustimmen. Zudem merkt er an, dass die Veranstaltungsabteilung aus vier Mitarbeitern besteht und somit die benötigten Personalressourcen für ein Veranstaltungsmanagement zur Verfügung stünden.

Auch Herr Hirt stellt den Handlungsbedarf in der Form in Frage, als dass letztlich die Umsetzung und damit der Erfolg solcher Maßnahmen von dem Willen der Grundstückseigentümer abhängt.

Herr Kokocinski betont, dass durch einen heutigen Beschluss kein Euro ausgegeben wird. Es gehe zunächst um das Abgreifen der Fördermittel. Die schlechten Erfahrungen aus dem CIMA-Gutachten können in die Leistungsbeschreibung der dann noch zu erstellenden Ausschreibung einfließen. Für die Inanspruchnahme der Fördermittel sei jedoch eine Etatisierung im Haushalt zwingend notwendig. Sobald die Bewilligung der Fördersumme vorliegt, werden die weiteren Details des Auftrages innerhalb der Gremien gemeinsam beraten und entschieden.

Herr Cordts beantragt die Vertagung auf die Sitzung der Gemeindevertretung am kommenden Donnerstag.

Herr Mainz begrüßt den Vorschlag und lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss vertagt die Entscheidung einer Antragstellung zur Förderung der Innenstadtentwicklung und der Stadt- und Ortszentren (Innenstadtprogramm) auf die kommende Sitzung der Gemeindevertretung am 28.10.2021.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung für die Fördekooperation Kiel und Umland
Vorlage: SCHÖN/BV/702/2021**

Herr Mainz geht in den nächsten Tagesordnungspunkt über und erläutert kurz den Sachverhalt. Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht, so dass er um das Handzeichen bittet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der anliegenden Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zuzustimmen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Sachstand zur Schwimmhallenversorgung in der Region der Ämter
Probstei und Schrevenborn
Vorlage: SCHÖN/IV/713/2021**

Herr Kokocinski schildert ausführlich den Werdegang des Vorhabens zur Gründung eines eigenen Zweckverbandes zur Schwimmhallenversorgung und spricht sich dafür aus, heute einen Grundsatzbeschluss zu fassen, der die Bereitschaft zur Teilnahme der Gemeinde Schönberg an dem Zweckverband deutlich macht. Die hierfür bereitzustellenden Mittel können in der Sitzung der Gemeindevertretung im November beraten werden.

Herr Lüken teilt mit, einen Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion formuliert zu haben, der in der Sitzung der Gemeindevertretung am 25.11.2021 zur Abstimmung gestellt werden könnte:

1. Die Gemeinde Schönberg begrüßt das einstimmige Votum der Gemeinde Laboe zum Bau und Betrieb einer Schwimmhalle.
2. Die Gemeinde Schönberg beschließt, an einer Gründung eines Zweckverbandes aktiv und partnerschaftlich mitzuarbeiten. Eine Entscheidung über einen Beitritt wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden müssen.
3. Die Gemeinde Schönberg stellt ausdrücklich klar, dass vor einem etwaigen Beitritt zu einem Zweckverband noch viele offenen Fragen, wie etwa Bemessungsgrundlage für die Verbandsumlage, Stimmengewichtung, Zusammensetzung der Verbandsversammlung usw. zu klären sind und einer ausgiebigen Diskussion bedürfen.
4. Die Gemeinde Schönberg appelliert an alle Gemeinden der Ämter Probstei und Schrevenborn sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, regelmäßig über die „Bürgermeisterrunden“ im zuständigen Fachausschuss zu berichten.

Gleichzeitig erinnert Herr Lüken an den Breitbandzweckverband und dem Zeitraum, der zwischen seiner Gründung und dem ersten Spatenstich vergangen ist. Sowiwas müsse unbedingt vermieden werden.

Herr Cordts hält es ebenfalls für wichtig, mit einem heutigen Beschluss ein klares und vor allem schnelles Signal an die Umlandgemeinden zu senden. Mit dem Beitritt zu einem Zweckverband ginge die Gemeinde zunächst kein finanzielles Risiko ein. Dennoch wünscht er sich mehr Transparenz hinsichtlich der Inhalte künftiger Planungsgespräche mit den anderen Bürgermeistern und dem Amt Schrevenborn. Insbesondere die von der Gemeinde Laboe beschlossene Deckelung des Kostenanteils sieht Herr Cordts als äußerst fragwürdig an.

Frau Thomsen stimmt den Ausführungen der anderen Fraktionen zu.

Es besteht Einigkeit darin, heute einen Grundsatzbeschluss zu fassen und die Detailfragen in der GV-Sitzung am 25.11.2021 zu behandeln.

Herr Mainz lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Zweckverband zur Schwimmhallenversorgung beizutreten.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Kunstrasenplatz

Frau Thomsen zitiert den Wortlaut aus dem Antrag der SPD-Fraktion und Herr Kokocinski ergänzt, dass das Förderprogramm auch in 2022 fortgeführt werde, die Einreichungsfrist jedoch am 02.01.2022 endet.

Herr Cordts schlägt die Formulierung einer Ergänzung des Beschlussvorschlages vor, welcher auch die Möglichkeit zum Bau eines Naturrasenplatzes einschließt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass durchaus auch die Förderung eines Naturrasenplatzes in Frage kommt, jedoch muss sich der Antragssteller auf eine Option, also Kunstrasen oder Naturrasen, entscheiden. Eine Offenhaltung beider Möglichkeiten sei nicht möglich.

Frau Nebendahl befürwortet Kunstrasen aufgrund der längeren Nutzbarkeit.

Herr Cordts merkt an, dass sofern noch Fördertöpfe vorhanden seien, der bisherige Auftrag an den Bürgermeister zur Fördermittelbeschaffung weiterhin Bestand hat und der Antrag der SPD damit obsolet wäre. Jedoch präferiert Herr Cordts aus Umweltschutzgründen den Naturrasen.

Die SPD-Fraktion hält ebenfalls am Kunstrasen fest und unterstreicht die Notwendigkeit, dem TSV Schönberg bei der Finanzierung zu unterstützen. Dabei sollten auch Förderprogramme mit geringerer Förderquote als den ursprünglichen 90 % in Betracht gezogen werden, so Herr Mainz.

Herr Kokocinski erwähnt, dass es auch möglich sei, mehrere Anträge parallel zu stellen. Sollte die Förderquote geringer ausfallen, wäre dies eben nur bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag der SPD zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird gebeten auch in weiteren Förderprogrammen nach Fördermöglichkeiten für einen Kunstrasenplatz zu suchen, entsprechende Anträge vorzubereiten und Haushaltsmittel in den geplanten Haushalt für 2022 einzustellen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Aufhebung des Beschlusses zur Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Schönberg sowie Beschluss über die geänderte Fassung
Vorlage: SCHÖN/BV/705/2021**

Herr Mainz geht auf die Vorlage ein und teilt mit, dass es sich bei der Neufassung der Hundesteuersatzung lediglich um die Beseitigung eines redaktionellen Fehlers handelt und keine Auswirkungen z.B. auf die Höhe der Steuersätze hat.

Sogleich ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung ihren Beschluss zu TOP 7 der Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.08.2021 aufzuheben und die nunmehr beigefügte Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Schönberg zu beschließen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über die Absage der Veranstaltung „Pariser Flair“ sowie über den Ablauf der Planung zum Nachtragshaushalt 2021 sowie dem Haushalt 2022. Die bisher erwarteten Mindereinnahmen in Höhe von 78.000,- € aus Grundsteuer und Gewerbesteuer wurden nach aktueller Schätzung auf Plusminus 0 € korrigiert. Ein entsprechender Haushaltsvorschlag 2022 werde dem Gremium im Dezember dieses Jahres vorgelegt, so dass die Verabschiedung im Januar 2022 erfolgen kann. Zur Vorberatung im HFA schlägt Herr Kokocinski den 14.12.2021 vor.

Herr Hirt erkundigt sich, ob die Terminierung nicht evtl. zu eng gestrickt sein könnte im Hinblick auf die Beratungen der Wirtschaftspläne im Werkausschuss.

Herr Kokocinski werde die beteiligten SachbearbeiterInnen in der Amtsverwaltung kontaktieren und das genaue Vorgehen besprechen. Zudem weist er darauf hin, dass ohnehin noch die Jahresabschlussgespräche mit seinen Werkleitungen ausstehen, die unter anderem die Themen der Gebührenneukalkulation für Abwasser im OEB und den Satzungsentwurf zur Neufassung der Kurabgabe im Tourist-Service zum Inhalt haben.

Herr Hirt möchte wissen, ob mittlerweile die neuen Wertgrenzen für die Werkleitungen definiert wurden.

Der Bürgermeister antwortet, dass dies aufgrund der noch zu klärenden Höhe der Wertgrenzen für die Stellvertretungen bisher nicht erfolgt ist, aber in Kürze nachgeholt werde.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21:05 Uhr und ruft eine 10 minütige Pause aus. Alle Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Wolfgang Mainz
- Ausschussvorsitzender -

Pekka Stoltenberg
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -